

2 2024

forum netstal



29. Jahrgang • Auflage 1700 Exemplare • Erscheint 3x jährlich
Forumskommission Netstal



Der Chäsgaden, eine Schutzhütte auf halbem Weg auf die Auernalp. (Foto: Jakob Kubli)

Bauliches

Die KFN-Erweiterung «Gründen» und «Elggis Süd»	2
Neues Gewerbehäus am Zaunweg	4
Die erneuerte Molliserstrasse	4
Die sanierte Sportanlage Wiggis	5
Die Badi erstrahlt in neuem Glanze	6

Gesellschaftliches/Wissenswertes

Wechsel im Präsidium Epilepsie Selbsthilfegruppe	7
Konfirmation – ein «Neuanfang»	8
Netstal aus der Vogelperspektive	9

Personen

Auswanderer Felix Leuzinger	10
Ich bi vu Netschtel – Luis Canepa	11

Geissrippis Lätsch

Verkehrserziehung für angehende Reiter	11
--	----

Terminkalender

12

Vereine

Vorschau Kreuzmarkt und Dorffest	15
Vorschau Chlausmarkt und Chlausumzug	16
Vorschau Entspannungskissen nähen	17

Geissrippis Freud

Blumenwiese im Schorenguet	17
----------------------------	----

Schule

Frida Kahlo und Co. lassen grüssen	18
Plauschsporttag	19

Firmen

Neuer Standort für die Physio Wiggis	20
Interview mit Lisa Luchsinger	20

Aus vergangenen Zeiten

Eine kleine Zeitreise	21
Wer weiss noch was?	22
Netstals Geissgasse und das Ross ohne Kopf	22
Netstaler Wappen	23

Dringender Aufruf

23

Die KFN-Erweiterung «Gründen» und «Elggis Süd»

(hasp) Jeden Morgen führt mein erster Blick vom Schlafzimmer aus in Richtung «Elggis», «Bränntenwald» und «Gründen», dem künftigen Abbaugbiet der Kalkfabrik Netstal und erlebe den Beginn der Erweiterung von «Gründen» und «Elggis Süd» praktisch live und somit auch die Arbeiten an der Material-Seilbahn, die Rodungen des Waldes, welche firmenintern und ohne den Einsatz von Helikoptern über die Bühne ging. Die Kalkfabrik Netstal setzt aktuell eines der grössten Projekte der jüngeren Vergangenheit des Unternehmens um: Die Erweiterung «Gründen» und «Elggis Süd». Mit diesem Vorhaben erschliesst die KFN neue Kalkvorkommen, um den Betrieb langfristig aufrechterhalten und die Schweiz mit Kalk versorgen zu können. Nach aufwändigen Vorarbeiten schreiten die Arbeiten nun effizient voran. Aller Voraussicht nach dürfte die KFN-Material-Seilbahn etwa beim Erscheinen dieses «Forums» definitiv ihrer Zweckbestimmung übergeben werden. Die nachfolgenden technischen Angaben durften im Einverständnis mit den Firmeninhabern publiziert werden.

Waldstrasse und Installationsplatz

Um das neue Gelände des Steinbruchs Gründen zu erschliessen, wurde in einer ersten Bauetappe die bereits bestehende



Die Bergstation mit der ersten Stütze. (Fotos: zVg)

Waldstrasse bis zum Abbaugbiet ausgebaut und mit den nötigen Sicherheitsmassnahmen erweitert. Damit konnten sowohl für die Baustelle wie auch für den zukünftigen Betrieb die Zufahrt mit den nötigen grossen Gerätschaften sichergestellt werden.



Die imposante Höhe der Stütze 2.

Direkt angrenzend an die vorhandene und ausgebauten Waldstrasse wurde im unteren Teil des neuen Abbaugbiets ein Installations- und Umschlagplatz erstellt. Dieser wurde rund 12 Meter im bestehenden Gelände versenkt, damit die darin entstehenden Emissionen abgeschirmt werden können. Ziel des Umschlags-, respektive des Installationsplatzes ist es, die aus dem Abbaugbiet gewonnenen Rohstoffe auf die Transportseilbahn umzuladen. Zudem dient dieser Platz während der Bauphase der Installation des Baumeisters sowie des Seilbahnherstellers.

Ab dem Installationsplatz wurde eine neue Werkstrasse im neuen Abbaugbiet erstellt, welche über mehrere Kehren an den obersten Punkt des Abbaugbiets «Gründen» führt. Dort wird der zukünftige Abbau starten. Diese Werkstrasse wird so ausgebildet, dass sie jederzeit mit den im Betrieb vorhandenen Transportmaschinen sicher befahren werden kann.

Bergstation und Talstation

Bergseits der Seilbahn wird der Verlad des Abbaumaterials in einem geschlossenen Gebäude erfolgen. Diese Bergstation soll in den vorgängig erstellten Installationsplatz so integriert werden, dass von der Talsohle nur die Einfahrtsöffnung der Seilbahn ersichtlich ist. Seitlich wird das Gebäude komplett von den Felswänden des vertieften Installationsplatzes umgeben. Das gesamte Gebäude inklusive der Dachkonstruktion ist in massivem Stahlbeton gebaut worden. Zur Abschottung der Einfahrtsöffnung der Bahn wird talseits ein massives Stahltor eingebaut, welches nur bei der Ein- und Ausfahrt der Bahn geöffnet wird.

Die Talstation der Materialseilbahn befindet sich im heutigen Areal der Kalkfabrik Netstal direkt neben der Materialaufgabe der Kalkschachtofen-Anlage. Damit kann sichergestellt werden, dass keine unnötigen langen Transporte auf dem Areal anfallen. Gebaut ist die Talstation mehrheitlich in Stahlbeton und überdeckt wird sie mit einem Stahldach. Der Materialabwurf erfolgt im Inneren der Station und ist somit mehrheitlich von der Umwelt absorbiert.

Seilbahn und Inbetriebnahme

Die Seilbahn wird als reine Materialseilbahn ausgebildet. Das Gesamtgewicht des «Fahrzeuges» beträgt rund 40 Tonnen und wird auf zwei seitlichen Tragseilen geführt. Wegen der Topografie wurden auf der Strecke zwei Gittermaststützen platziert, welche sich direkt an der Grenze des heutigen Steinbruchs Elggis befinden. Betrieben wird die Bahn mittels elektrischen Antriebs in der Talstation. Da Materialtransporte nur talwärts vorgesehen sind, erzeugt die Bahn mehr Energie als sie bezieht.

Nach den effektiven Bauarbeiten an den Strassen und der Materialseilbahn erfolgt eine intensive Inbetriebnahme sämtlicher Komponenten. Damit wird sichergestellt, dass alle Sicherheitseinrichtungen einwandfrei funktionieren und das Betriebspersonal auf der neuen Anlage geschult wird. Nach der abgeschlossenen Inbetriebnahme wird das neue Abbaugelände Gründen mit den Anlagen dem Betrieb übergeben und der Abbau startet im neuen Steinbruch. Dazu wünschen wir der KFN viel Glück, prosperierende Erfolge und vor allem unfallfreie Jahre.

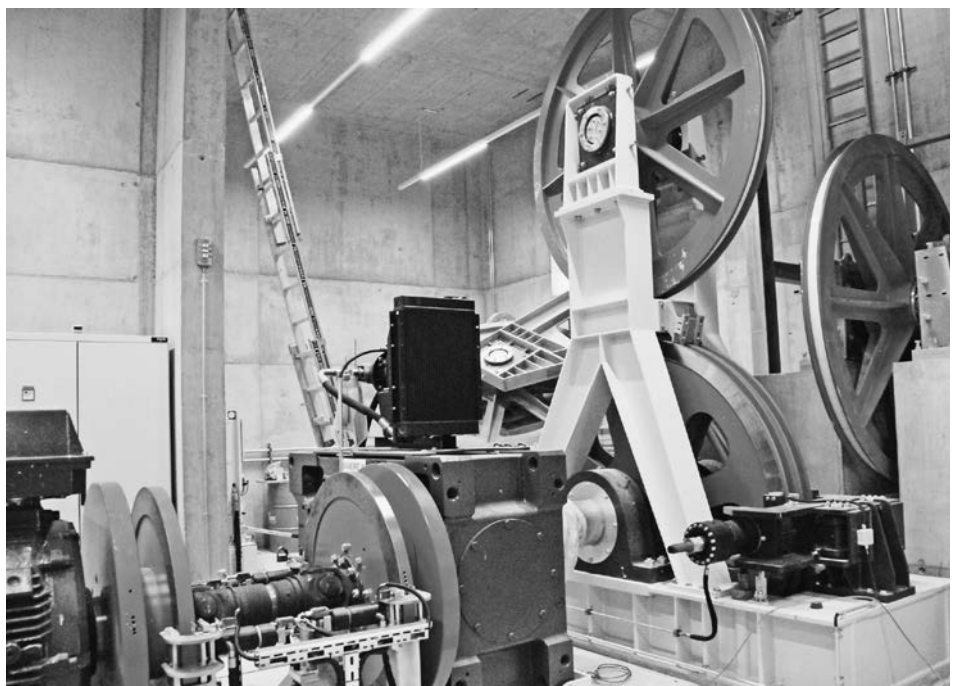
Von der Talstation aus kann das Material auf kürzestem Weg weiterverarbeitet werden.

Technische Daten zur Material-Seilbahn der KFN

Stützhöhe Stütze 1	19 Meter
Stützhöhe Stütze 2	31 Meter
Gewicht Stütze 1	48 Tonnen
Gewicht Stütze 2	57 Tonnen
Tragseil-Durchmesser	68 mm
Gewicht Tragseilschuh Talstation	10 Tonnen
Höhendifferenz Seilbahn	209 Meter
Streckenlänge Seilbahn	375 Meter
Leergewicht «Fahrzeug»	15 Tonnen
Gesamtgewicht «Fahrzeug»	40 Tonnen
Nettostromproduktion	ca. 40 000 KWh/Jahr



Auf die Schalldämmung wird grosser Wert gelegt.



Der elektrische Antrieb in der Talstation.

Das neue Gewerbehaus am Zaunweg

(cb) Mitte Juni wurde der Bau des neuen Gewerbehauses der ELMA Immobilien AG am Zaunweg abgeschlossen. Es wurde nördlich an das Gebäude der Service 7000 AG angebaut. Dadurch sind Fassaden und Fenster bei beiden Gebäuden gleich.

Nebst Lagerplätzen im Parterre sind vor allem Büros in den oberen Geschossen vorhanden. Die Störi Licht AG hat nun hier ihr Domizil, im Weiteren sind unter anderem Büros von Service 7000 AG und der Walhalla Drink AG eingemietet. Auf dem Dach hat sich der Erbauer des Gebäudes mit einer grossen Wohnung seinen Wohnraum verwirklicht.



Das neue Gewerbehaus am nördlichen Eingang von Netstal. (Foto: Christian Bosshard)

Die erneuerte Molliserstrasse

(cb) Nachdem die Querspange mit viel Misstönen eröffnet war, wurde nun der Abschnitt von der Querspange zum Langgüetli und zur Kalkfabrik entlang dem Linthgüetli komplett saniert. Die Fahrstrasse wurde nur marginal verbreitert,

hat jedoch keinen Zaun mehr. Auf der Linthseite wurde aber ein Fuss- und Veloweg von gut drei Metern Breite angesetzt. Dieser Weg führt nun von der alten Linthbrücke her parallel zur Strasse bis auf den Flugplatz und ist nun geteert. Der Weg

entlang der Linth, der bei Hochwasser nicht ungefährlich war, wird aufgehoben. Ebenfalls verbreitert werden musste die Brücke über den Schlattbach. Die Stirnseite der Brücke wurde mit einer schönen Steinmauer verkleidet.



Die erneuerte Strasse Richtung Langgüetli.



Die neue Schlattbachbrücke. (Fotos: Christian Bosshard)



Leu Gerüstbau GmbH

8756 Mitlödi Tel. 055 640 43 47
info@geruestbau-leu.ch www.geruestbau-leu.ch

« Join the saba.crew! »

career@sauterbachmann.ch

Sauter Bachmann

PS Metall AG
Schlosser- und Montagearbeiten



Zaunweg 13, 8754 Netstal
055 640 92 00

Die sanierte Sportanlage Wiggis

(hasp) Ich hatte kürzlich das Privileg, mit Roman Käslin, dem Departements-Leiter «Liegenschaften und Sicherheit Gemeinde Glarus», die neusanierten Anlagen des Sportplatz Wiggis zu erkundigen. Um es vorwegzunehmen, hier haben die Zahnräder «Bauherr, Planung und Baufirmen» während der Bauphasen voll gegriffen. Alle haben Hand in Hand perfekt miteinander kooperiert und entstanden ist eine in neuem Glanz erstrahlte Sportanlage Wiggis, auf der auch polysportiv trainiert werden kann. Polysportiv trainieren heisst, auch einmal neue Sportarten und andere Bewegungen auszuprobieren und vielleicht in der Gruppe, statt individuell zu trainieren. Dies drängt sich zum Beispiel in der Übergangsphase zwischen Sommer- und Wintertraining oder als Ergänzung zum normalen Trainingsalltag auf. Es ist

einfach «äs Träumli für alli sportbegeisterte Glarner/-innen».

Die Sportanlage Wiggis wurde mit Einbezug der Schule und Nutzvereine geplant und erneuert. Die Arbeiten auf der Sportanlage sind abgeschlossen. Der neue Sportrasen benötigte über den Winter/Frühling Zeit, um ein neues Wurzelwerk zu bilden. Die Hartbeläge, die neue Street Workout-Anlage und das Minisoccer Feld (Kunstrasen) werden stark benutzt.

Auch das Garderobegebäude samt Inneneinrichtung wurde total erneuert. Als Heizung für das bestehende und neue Gebäude kommt neu eine Pelletheizung zum Einsatz.

Die Freude an der neuen Anlage wird leider in letzter Zeit durch starkes Littering getrübt. Trotz mehreren Abfallkübeln auf dem Areal wird der Abfall von einigen respektlosen Besuchern einfach wegge-

worfen und liegen gelassen. Littering bezeichnet man das Wegwerfen oder Liegenlassen kleiner Mengen Siedlungsabfall, ohne dabei die bereitstehenden Entsorgungsstellen zu benutzen. Littering ist ein Ärgernis für alle und generiert hohe Kosten. «Ich appelliere an den Anstand und den Respekt von jedem einzelnen! Solches Verhalten bringt mich als Sicherheitsfachmann aus verständlichen Gründen in Rage», meint Käslin dazu.

Der Dank gilt der Gemeinde Glarus, dem leitenden Bauherrn in der Person von Roman Käslin und sämtlichen an der Sanierung und Neubauarbeiten beteiligten Firmen, Mitarbeitern und Sponsoren, welche dieses Sportplatz-Bijou realisiert haben. Ein grosser Wunsch aller Netstaler/-innen, aber nicht nur, ging damit in Erfüllung.



Gesamtübersicht des neu sanierten Sportplatzes. (Fotos: Hans Speck)



Die verschiedenen Anlagen werden bereits rege benutzt.



Ein idealer Platz für verschiedene Ballsportarten.



Auch das Garderobegebäude beim Fussballplatz wurde innen und aussen den heutigen Bedürfnissen angepasst.

Die Badi erstrahlt in neuem Glanze

(hasp) «Freude herrscht» in Netstal, vor allem bei allen Sonnenanbetern und Badenden. Das mitten in einer prächtigen Landschaft eingebettete Freibad «Goldigen» wurde nach einer eingehenden und dringend notwendigen Sanierung für den Badebetrieb freigegeben. Das frisch sanierte Kind brauchte natürlich einen neuen Namen: eben Freibad «Goldigen». Für die meisten Badegäste aus Netstal und Umgebung und für die Besucher sogar bis in den Kanton Zürich – die hätten eigentlich einen wunderschönen eigenen See zum Baden – lockt nach wie vor die Badi Netstal.

Am Mittwoch, 26. Juni, fand im Beisein von Gemeindepräsident Peter Aebli und Roman Käslin, Departements-Leiter «Liegenschaften und Sicherheit», die Eröffnungsfeier statt. Käslin ist der eigentliche Spiritus Rector der Sanierung des Freibades «Goldigen». Bei der Eröffnung erhielten die Anwesenden aufschlussreiche Angaben über die frisch sanierten

Anlagen. Die Schwimmbecken wurden mit einer neuen Bodenfolie ausgestattet und die neuen Chromstahl-Sprungtürme glänzen um die Wette. Die erneuerte Rutschbahn endet nicht mehr im Nichtschwimmerbecken sondern hat eine eigene «Bremsanlage». Das Kinderplanschbecken ist jetzt direkt neben dem Restaurant angesiedelt und bietet viele Beschäftigungs-Möglichkeiten. Wer lieber sändelet, findet nun einen überdachten Sandkasten neben dem Volleyballfeld. Fragen vor allem auch über die neuen technischen Anlagen wurden von Chili Cremonese (Leiter Schwimmbäder Gemeinde Glarus) verständlich und bereitwillig beantwortet. Am Schluss der Veranstaltung durften sich die Gäste gemeinsam mit den Verantwortlichen der Gemeinde Glarus bei einem feinen Apéro vom Rundgang durch die weitläufigen Anlagen erholen. Die Harmoniemusik Netstal rundete den gelungenen Anlass ab.

Etwas Geschichte der Badi Netstal mit neuem Namen

Im Juni 1962 beschloss die Tagwengemeinde Netstal, im Goldigen 16 000 m² Land für ein Schwimmbad zur Verfügung zu stellen. Nach Plänen von Architekt Beda Hefti, Freiburg, begann man im Herbst des gleichen Jahres mit dem Bau. Am 27. Juni 1964 wurde die Badi erstmals zur Benützung freigegeben. In der zweiten Hälfte der 80er-Jahre stand eine Gesamt-sanierung an. Am 23. Juni 1989 konnte die renovierte Badi festlich eingeweiht werden. Die beiden Schwimmbecken wurden vollständig erneuert und anstelle der Brücke über das Nichtschwimmerbecken sprudelte neu ein Wasserpils. Als besondere Attraktion gab es eine 60 Meter lange Rutschbahn. Diese wurde aus Spenden, die das Komitee «Pro Rutschbahn» mit seinen Aktivitäten gesammelt hatte, finanziert. Da von der Kasse und den Bademeister-räumen keine Sicht auf die Schwimmbecken möglich war und die Gebäude und



Die neu sanierte Anlage mit Blick gegen Norden. (Fotos: Hans Speck)



Der Kinder- und Planschbecken-Bereich.



Die beliebte Rutschbahn mit Ampel und neuer Streckenführung.



Das grosse Becken lädt geradezu zum «Längen-Schwimmen» ein.

technischen Anlagen den Anforderungen nicht mehr genügten, musste dies bei der nächsten Sanierung (1999/2000) durch eine grössere Umgestaltung korrigiert werden. Nach dem Projekt von Architekt Kurt Noser wurden der Eingang und die Kasse auf die Höhe der Schwimmbecken an die Nordseite des Badeareals verlegt. An der Ostseite gab es eine Aufschüttung, auf der das Schwimmbadrestaurant Platz fand. Zwischen dem Restaurant mit gedecktem Sitzplatz und der Kasse befinden sich die Garderoben. Auch der Kleinkinderbereich erfuhr eine kindgerechte Erweiterung.



Der Sprungturm-Bereich.



Wasser klar – Spass gross.

Wechsel beim Präsidium Epilepsie Selbsthilfegruppe Glarus

(JHE) Über 40 Jahre lang führte Heidi Gallati die Selbsthilfegruppe für Menschen mit Epilepsie Glarus. Nun haben Brigitte und Dennis Bolliger ihr Erbe angetreten. Das nationale Dachorgan ist die Epi-Suisse mit Sitz in Zürich. Dann gibt es diverse Zweigstellen davon, wie erwähnt, eine im Glarnerland. Diese Selbsthilfegruppen sind für das Umfeld von Epilepsie Betroffenen da.

Epilepsie ist bei vielen Leuten nicht bekannt oder sie wird verschwiegen. Dabei kommt sie häufiger vor, als man denkt. Epilepsie ist eine Krankheit, d.h. man bekommt einen Epilepsieanfall. Dabei gibt das Gehirn oder einzelne Hirnbereiche, die überaktiv sind, zu viele Signale ab. Dies löst dann einen so genannten epileptischen Anfall aus. Die Muskeln beginnen zu zucken. Es kann sich der ganze Körper verkrampfen und man kann dabei das Bewusstsein verlieren. Für viele weitgehend unbekannt sind die Zahlen dieser Krankheit doch erstaunlich. Rund 80 000 Personen sind in der Schweiz davon betroffen, wovon rund 15 000 Kinder. Geschützt vor dieser Krankheit ist niemand. Epileptische Anfälle kann jede Altersgruppe bekommen, sie können häufig (mehrmals am Tag) oder weniger häufig (alle drei Monate) auftreten. Mit Medikamenten kann man die Krankheit weitgehend eindämmen. Auch ist es möglich, dass man die Krankheit mit fortlaufendem Alter auswächst, sie also verschwindet. Dennis Bolliger weiss wovon er spricht, hatte er in der Jugendzeit doch selbst mit

dieser Krankheit zu tun. «Mit unserem Engagement wollen wir einerseits einen Beitrag leisten. Andererseits wollen wir auch helfen und die Bevölkerung informieren», betont er. «So lange wie Heidi Gallati werden wir das Präsidium aber nicht führen, denn dann wären wir 90», so Bolliger weiter. Die Büroarbeit verrichten sie von zuhause (Landstrasse 21) aus. Weiter sind sie mit einem Stand vor Ort an Märkten oder im Juli in der Badi Netstal. Warum ausgerechnet in der Badi? Dies hat einen

Grund. Denn was man unbedingt vermeiden sollte, wenn mit Epilepsie hat, ist alleine schwimmen gehen. Denn dies kann tödlich enden. Brigitte und auch Dennis Bolliger-Steiner stammen beide aus dem benachbarten Kanton Schwyz, wohnen aber schon 16 Jahre im Glarnerland. Brigitte kommt ursprünglich aus Pfäffikon, Dennis, auch bekannt als der Rekordschwimmer vom Klöntalersee, der auch im Januar bei Minustemperaturen in den See steigt, aus Schübelbach.



Brigitte und Dennis Bolliger haben neu das Präsidium der Epilepsie-Selbsthilfegruppe Glarus übernommen.
(Foto: Jakob Heer)

Konfirmation – ein «Neuanfang»

(kämü) Am Palmsonntag feierten drei Konfirmandinnen und ein Konfirmand mit Pfarrer Edi Aerni und den Kirchgängern ihre Glaubensbestätigung oder anders gesagt ihren Eintritt ins kirchliche Erwachsenen-Leben.

Schon beim Einzug in die evang.-ref. Kirche bibberten die Hauptpersonen Elli Schlotterbeck, Masha Reinhard, Sina Fischli und Finn Flisch. War es nur die Kälte oder auch der bevorstehende Auftritt vor den Angehörigen und Gottesdienstbesuchern? Aber nach der Begrüssung durch die Konfirmandinnen Elli und Masha war die Nervosität vorbei und die Freude, in einen neuen Lebensabschnitt zu treten, überwog. Die Vier hatten sich auch bestens vorbereitet und «Neuanfang» als Konfirmations-Thema gewählt. «Neuanfang» kann für sie zum Beispiel bedeuten: eine Stelle antreten, den Alltag selbst organisieren, nach dem ersten Liebeskummer wieder neu beginnen oder wenn jemand aus dem Koma

erwacht. Die Konfirmanden nutzten auf der Suche nach «Neuanfang» zusätzlich die Bilderprogramme der Künstlichen Intelligenz (KI). So entstanden Bilder von einem Buch mit leeren Seiten, die mit neuen Geschichten gefüllt werden oder von einem Koffer, der am Bahnhof steht und der Beginn einer Zugreise ins Unbekannte sein kann. Auf einem weiteren Bild symbolisiert ein Sprung vom Steg ins Wasser den Mut, festen Boden hinter sich zu lassen. Im Gegensatz zu den ChatGPT-Bildversionen steht da die Bibel, die etwas Bewährtes und alte Weisheiten vermittelt, aber nicht mehr für alle funktioniert. Deshalb befasste sich Pfarrer Aerni in seiner Predigt mit den «Neuanfängen» in der Bibel und in seinem Leben (sein Neuanfang als Pensionierter, kommt weniger schnell als erwartet).

Anders als früher können sich heute die Konfirmanden die Sprüche selbst aussuchen. So wünschte sich Masha den

zu «Neuanfang» passenden Konfirmationsspruch «Die auf den Herrn vertrauen, empfangen immer neue Kraft, dass ihnen Flügel wachsen wie Adlern, dass sie laufen und nicht müde werden». Sina Fischli wählte «Liebe deinen Nächsten wie dich selbst» und Finn Flisch «Jesus sagt: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater ohne mich». Elli Schlotterbeck entschied sich für «Gott ist Liebe. Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm». Nach der Übergabe der Konfsprüche überbrachte Kirchenratspräsident Frank Gross die Grüsse des Kirchenrates und schenkte den neu Konfirmierten eine Bibel.

Die Konfirmationsfeier wurde umrahmt von Hanspeter Bolligers Orgelspiel und dem leisen Gesang der Kirchgänger. Das Platzkonzert der Harmoniemusik Netsstal und der Apero, serviert und offeriert vom Kirchenrat, fand witterungsbedingt in der Kirche statt.



Pfarrer Edi Aerni mit dem Konfirmanden Finn Flisch und den Konfirmandinnen Masha Reinhard, Sina Fischli und Elli Schlotterbeck. (Fotos: Käthi Müller)



Die Harmoniemusik unter der Leitung von Hans-Ueli Landolt untermalte den Apero in der Kirche.

Ragotti+Weber

SAUTER
HEIZUNGEN

**WIR BRINGEN IHREN AUFTRAG
RECHTZEITIG INS TROCKENE!**

info@aquaschnyder.ch | aquaschnyder.ch

aquaschnyder
entfeuchten heizen sanieren

Netstal aus der Vogelperspektive

(j.k.) Im Glarner Mittelland sind auf der östlichen Talseite nur wenige Gewässer vorhanden, die mehrheitlich des Jahres Wasser führen. Der Schlattbach, der im Linthgüetli in die Linth mündet, ist der Grösste und Attraktivste.

Das Gewässer entspringt auf der Fronalp und wird dort Schwiiruus genannt. In den Ennetbergen sammelt sie sich mit einigen Zuläufen zum Alpbach. Nach zwei Felsabsätzen auf Obloch fliesst der Bach auf der Ebene von Hintergründen bis zum Felsvorsprung (Abbildung) und wird zum imposanten Schlattbachfall.



Der Schlattbachfall vom Schlatt aus betrachtet.

Von den Lawinen am Wiggis, die jeweils in schneereichen Wintern ins Tal donnern, zählen die Einzugsgebiete der Blänggli-, Altiger- und Ädiruus. Vor einigen Jahren hingegen hat die Butzilawine von der Bützi her in der Stelli, dem Studen- und Bärenpfad erheblichen Schaden angerichtet. Die Lawine hat die Waldungen buchstäblich weggefeigt. Dem Berggänger öffnet sich nun auf dem Weg zur Auernalp im Chäsadenegg somit eine grandiose Sicht auf Netstal.



Blick vom Schlattbachfall auf Hintergründen auf Unter-Netstal.



Blick vom Chäsadenbodenegg aufs Dorf. (Fotos: Jakob Kubli)

Felix Leuzinger: Der Traum eines eigenen Betriebes

(JHE) Kürzlich weilte Felix «Felgg» Leuzinger, «ds Krähberglers», für ein paar Wochen im Glarnerland. Die Leuzingers hatten früher in Netstal einen Landwirtschaftsbetrieb, ehe es Felix in den jungen Jahren (1972) auf der Suche nach etwas Grösserem nach Kanada verschlug.

Schon Felix Leuzingers Grossvater Matthäus Leuzinger war Bauer in Netstal, anschliessend auch sein Vater Felix. Wie viele Landwirte in früheren Zeiten hatte man im Dorf so genannte Teile. Also Wiesenflächen, die man bewirtschaften konnte als Pacht von der Gemeinde. Hatte man Glück, besass man eigenes Land, doch das waren eher die Ausnahmen. All die Teile im Dorf unter den vielen Landwirten aufzuteilen war, wie die Alpen und Heuteile in höher gelegenen Gebieten auch, ein schwieriges Unterfangen. Viele im Dorf verdienten sich den Unterhalt in der Landwirtschaft, alle mussten irgendwie über die Runden kommen und die Gemeinde war dafür besorgt, dass sie mit der Aufteilung der Weidflächen es möglichst allen gerecht machen konnte. Auch Alpen und Wildheuteile waren damals sehr begehrt, trotz strenger Arbeit. Mittlerweile hat es viel weniger Landwirte,

aber aufgrund der Zunahme der Bevölkerung auch immer weniger Grünfläche. Auch die Betriebe der heutigen Bauern sind viel grösser als früher, damit es überhaupt noch eine Existenz für eine Familie darstellt.

Im ganzen Dorf zerstreut

Im Schorenguét (hinter dem Bären), auf Durschen und auf dem Krähberg hatten die Leuzingers verschiedene Bodenteile zu bewirtschaften, mussten ihren Viehbetrieb aber ständig zügeln. «Sechs Hektaren eigener Boden und zwei Hektaren von der Gemeinde an drei Orten. Mindestens drei Mal im Jahr mussten wir zügeln, was mir überhaupt keine Freude bereitete», erinnert sich Felgg Leuzinger an die Landwirtschaftszeiten während seiner Jugendjahre. «Darum wollte ich einmal sehen, wie man anderorts in der Landwirtschaft tätig ist, in der Hoffnung, selber einen solchen Betrieb zu erwerben.»

Gesagt getan zog er 1972 aus nach Kanada nach Aldergrove, um auf einer Milchfarm als Melker zu arbeiten. Aldergrove ist eine Gemeinde in Langley in British Columbia, etwa 60 Kilometer östlich von Vancouver. Im Winter war er zusätzlich als Holzer

tätig. 1974 übernahm der Netstaler diesen Betrieb als Pächter. 60 Hektaren Land, alles topfeben und alles am Stück an demselben Ort. Nur das schon war in keinsten Art mehr mit Netstal vergleichbar. «Täglich 70 Kühe melken, das war eine andere Welt als im Wiggisdorf alle drei Monate mit ein paar Stück Vieh auf eine andere Weide und in einen anderen Stall zu zügeln.» Aus dem Wunsch eines eigenen Betriebes und einmal etwas Neues zu sehen, wurde es für Felgg Leuzinger (wie für viele andere Glarner auch) eine Bleibe für immer in einem anderen Kontinent im fernen Kanada.

Der Wegzug, um einmal andere Verhältnisse in der Landwirtschaft zu sehen, war der eine Grund, um auszusiedeln. Andererseits hatten sie in Netstal schlicht zu wenig Arbeit für den Vater und seine drei Söhne. Felix hatte nämlich noch zwei Brüder, die Zwillinge Heinrich und Walter (Jahrgang 1947, die bereits verstorben sind). Felix betätigte sich in Netstal, wenn daheim zu wenig Arbeit vorhanden war, als Holzer, Dachdecker, half anderen Landwirten aus, wenn einer Unfall hatte und auch war er drei Jahre bei der Zimmerei Rickenbach angestellt. Seine Brüder führten, nachdem Felix in Kanada eine neue Bleibe fand, den Betrieb noch weiter, so lange es ihre Gesundheit erlaubte. Bruder Walter arbeitete zusätzlich viele Jahre in der Möbelfabrik in Glarus und sein Zwillingbruder Heinrich bei Sauter Heizungen. Später (Walter und Heinrich litten an einer Krankheit) verkauften sie das Land auf Durschen und im Schorenguét.

Felix hat seinen Betrieb im Kanada, den er gepachtet hatte, im 60. Lebensjahr abgegeben. Der Ur-Netstaler hat in Kanada auch das Liebesglück gefunden, geheiratet und drei Söhne, doch diese haben beruflich andere Wege eingeschlagen. Später kaufte er in Dewdney ein drei Hektaren grosses Stück Land mit Haus und Stall für sich. Seit sieben Jahren besitzt er aber keine Tiere mehr.

Die Leuzingers wohnten anfänglich im Schlöffeli, dann im Grünhag in den so genannten «Neuen Häusern» und 1952 zügelten sie in den Krähberg, was ihnen auch den Übernamen «ds Krähberglers» gab. Später zogen sie ins Quartier Ennetbach, wo Heinrich und Walter bis zu ihrem Lebensabend wohnten.



Die ausgewanderten Fritz Feldmann (links) und Felix Leuzinger während ihres Schweiz-Aufenthaltes im Mai 2024. (Foto: Jakob Heer)

Ich bi vu Netschtl – Luis Canepa

(SH) Viele Einwohnerinnen und Einwohner leben schon viele Jahre hier in Netstal und sind hier tief verwurzelt. Es zieht aber auch immer wieder Zuzüger nach Netstal. In unserer Serie «Ich bi vu Netschtl» beantwortet uns heute Luis Canepa drei Fragen. Er ist vor zwei Jahren mit seiner Familie nach Netstal zugezogen.

Warum hast du dich entschieden, mit deiner Familie nach Netstal zu ziehen?

Es war reiner Zufall. Wir kommen ursprünglich aus dem Kanton Schwyz und haben etwas Neues gesucht in der Umgebung. In Netstal haben wir dann ein Haus mit Garten gefunden.

Wie würdest du Netstal jemandem beschreiben, der unser Dorf nicht kennt?

Klein aber fein. Netstal bietet nicht nur Natur, sondern auch gute Einkaufsmöglichkeiten, Unterhaltung, eine eigene



Luis Canepa wohnt mit seiner Familie seit zwei Jahren in Netstal. (Foto: zVg)

Badi und ist sehr familienfreundlich. Wir kannten das Dorf früher nicht und haben auch keine Verwandtschaften im Glarnerland, sind aber froh, hier wohnen zu dürfen. Wir fühlen uns sehr wohl und sind zufrieden.

Was gefällt dir am Dorf Netstal am besten?

Die Leute sind sehr offen und freundlich und wir haben eine tolle Nachbarschaft. Die Vielfältigkeit und das grosse Angebot an diversen Freizeit- und Ausflugsmöglichkeiten machen Netstal sehr attraktiv.

Verkehrserziehung für angehende Amazonen und Reiter

Geissrippis Lätsch

(hasp) Ein altes Thema mit alter Leier wieder aufgegriffen. Schon bei den Kleinsten fängt die Verkehrsbildung in der Schule an. Damit Kinder und Jugendliche im Strassenverkehr sicher unterwegs sind, braucht es Eltern und Betreuungspersonen sowie die Verkehrsinstruktion der Polizei. Aber auch die Halter von Ponys und Pferden könnten unglaublich viel zur Sicherheit beitragen. Doch das Interesse, wie man mit Verbotstafeln und deren Regeln umgeht, scheint diese Reitergilde überhaupt nicht zu interessieren.

Kleines Beispiel, welches ich erst kürzlich auf dem alten Fahrtsweg (auf der Höhe Schorenguet in der Nähe des Restaurants Bären bis anfangs Tschuoppisstrasse) selbst miterlebt habe. Dort wurde der Gehweg, auf dem tagtäglich Schulkinder und Erwachsene ihren Weg kreuzen, auf Grund seines desolaten Zustandes von Mitarbeitern des Unterhaltsdienstes der Gemeinde Glarus wieder auf Vordermann gebracht. Ein neuer Schotterbelag, der sich nach einer gewissen Zeit setzen sollte, wurde dort eingelegt. Damit dieser sich sicher setzen konnte, wurden extra Verbotstafeln für

die Benützung des Weges für angehende Amazonen und Reiter, gut sichtbar am Ende und Anfang des reparierten Weges in den Boden gerammt und zwar ins Wiesland. Wenige Minuten, nachdem die Verbotstafeln aufgestellt waren, erschien eine Reitergruppe ohne Vorkenntnis, wie man sich bei Verbotstafeln verhält. Das

kurze Zögern von Reiter und Pferd ist Beweis dafür, dass die Verbotstafeln gesichtet wurden. Trotzdem ritten sie weiter, so ganz nach dem Motto: «Wir sind ja Vierbeiner und keine Autos mit vier Rädern – also geht uns dieses Verbot eigentlich gar nichts an». Diese inakzeptable Arroganz ist zu verachten und sollte geahndet werden.



Dieses Reitverbot wurde einfach ignoriert. (Foto: Hans Speck)



Terminkalender 2024/25

Juli

25.07.	Chrütterspaziergang um Netstal	Gemeinnütziger Frauenverein
31.07. – 04.08.	Sommerbühne Volksgarten	Glarus Service

August

01.08.	1.-Augustfeier in Glarus	Glarus Service
04.08.	Ufercup Mettmen	Fischerverein
05.08.	Schiessen Auli	MTV / Frauenturnen / Turnerinnen
06. – 10.08.	Filmbühne Güterschuppen	Glarus Service
11.08.	Kirchgemeindeversammlung (Pfarrwahl)	Reformierte Kirchgemeinde
14.08.	Ausflug mit Molliser Turnveteranen	Turnveteranen und Turnveteraninnen
16.08.	Grillabend Mettlen	Fischerverein
17.08.	Volleyball-Sommermeisterschaft	Männerturnverein
18.08.	Maria Himmelfahrt mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
23. – 24.08.	Vereinsreise	Männerturnverein
23. – 25.08.	Formarin- / Spullersee Lech	Fischerverein
24.08.	Fest der Nationen Volksgarten	Kanton Glarus
24. – 25.08.	Ausflug Cäcilienchor	Cäcilienchor
26.08.	79. Hauptversammlung	FC Netstal
27.08.	Übung (19.30 – 21.30 Uhr Bachhoschet 1)	Samariterverein
29.08.	Übung (18.15 – 19.45 Uhr Bachhoschet 1)	Help Jungsamariter
31.08.	Vereinsausflug	Frauenturnen

September

01. – 30.09.	Velo-Challenge Cyclomania	Gemeinde Glarus / Bevölkerung
04.09.	Herbstausflug «Gottlieb Hüppen»	Gemeinnütziger Frauenverein
05.09.	Proben-Beginn	Guggemusig Wiggisschränzer
06.09.	GLTV Stafettenabend Buchholz	Turnende Vereine
??	Turnfahrt	Turnerinnen
12.09.	Schnupper-Übung (18.15 – 19.45 Uhr Bachhoschet 1)	Help Jungsamariter
15.09.	10.00 Uhr Ökum. Bettags-Gottesdienst in der Katholischen Kirche	Kath. / Ref. Kirchgemeinden / Cäcilienchor
15.09.	Bettags-Ständli AZ Bruggli	Harmoniemusik
18.09.	Übung (19.30 – 21.30 Uhr Bachhoschet 1)	Samariterverein
19.09.	Kreuzmarkt schulfrei	Primarschule Netstal
19.09.	Kreuzmarkt	Verkehrsverein / Vereine
19.09.	Kreuzmarkt-Kaffeestube ab 11 Uhr	Gemeinnütziger Frauenverein
19. – 21.09.	Dorffest	Verkehrsverein / Vereine
20.09.	Glarus begrüsst alle	Gemeinde Glarus
21.09.	Ständli Dorffest	Harmoniemusik
22.09.	Erntedank-Gottesdienst mit den Landfrauen	Katholische Kirchgemeinde
28.09.	Abschluss der div. Veranstaltungen im Kanton Glarus zum Tag der Religionen	Katholische Kirchgemeinde

Oktober

02.10.	Übung (19.30 – 21.30 Uhr Bachhoschet 1)	Samariterverein
05. – 20.10.	Herbstferien	Primarschule
6./7.10.	Herbsttour	Skiclub
09.10.	Entspannungskissen selbst nähen (öffentlich)	Gemeinnütziger Frauenverein
19.10.	Oktoberfest	Harmoniemusik
20.10.	Familien-Gottesdienst zum Erntedank	Ref. Kirchgemeinde / Landfrauen



22.10.	BLS AED (19.30 – 21.30 Uhr Bachhoschet 1)	Samariterverein
22.10.	Vereinsleitersitzung	Verkehrsverein
23.10.	Stufe 2 IVR (19.30 – 21.30 Uhr Bachhoschet)	Samariterverein
24.10.	Übung (18.15 – 19.45 Uhr Bachhoschet 1)	Help Jungsamariter
25.10.	Ortstagung im Bären	Turnveteranen und Turnveteraninnen
26.10.	Kantonaltagung MZH Schwanden	Turnveteranen und Turnveteraninnen
26.10.	40. Glarner Stadtlauf	SC Netstal
26.10.	Fischessen mit Lotto und Musik im Bären	Fischerverein
27.10.	Gottesdienst zu 50-Jahr-Dienstjubiläen	Kath. Kirchgemeinde / Cäcilienchor

November

01.11.	Allerheiligen, Gottesdienst mit Totenehrung	Kath. Kirchgemeinde / Cäcilienchor
01.11.	Besuch Super10Kampf	Frauenturnen
03.11.	Regionaler Reformations-Gottesdienst	Reformierte Kirchgemeinde
06.11.	Turnstand	Frauenturnen
08. – 09.11.	Nothilfekurs	Samariterverein
09.11.	GLTV Kreiskurs 35+	Turnende Vereine
09.11.	92. Hauptversammlung	SC Netstal
10.11.	Kirchgemeindeversammlung (Unterkirche)	Katholischer Kirchenrat
11.11.	Infoveranstaltung zur Gemeindeversammlung	Gemeinde Glarus
14.11.	Übung (18.15 – 19.45 Uhr Bachhoschet 1)	Help Jungsamariter
15.11.	250-Jahr-Jubiläum Kirche Ennenda	Cäcilienchor / Kirchenchor Ennenda
16.11.	Jubilaren-Ständli AZ Bruggli	Harmoniemusik
16.11.	GLTV AV Braunwald	Turnende Vereine
20. – 21.11.	Nothilfe bei Kleinkindern	Samariterverein
23.11.	Hauptversammlung	Cäcilienchor
24.11.	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Reformierte Kirchgemeinde
26.11.	Stufe 2 IVR (19.30 – 21.30 Uhr Bachhoschet)	Samariterverein
29.11.	Gemeindeversammlung	Gemeinde Glarus
29.11.	Chlaushock	Samariterverein
30.11.	Chlausmarkt, Anmeldung für Stand: herta.mossoni@gmail.com	Verkehrsverein / Vereine
30.11.	Chlausumzug	Verkehrsverein / Primarschule

Dezember

01. – 24.12.	Adventsfenster, Anmeldung für Fenster: nefthom8@bluewin.ch	Verkehrsverein
01.12.	Kirchgemeindeversammlung Pfarrhaussaal	Reformierte Kirchgemeinde
?	Glühweinstand im Wiggispark	Frauenturnen
03.12.	Weihnachtsmarkt Basel	Gemeinnütziger Frauenverein
04.12.	Chlaushogg	Frauenturnen
04.12.	Adventsfenster	Harmoniemusik
?	Chlaushogg	Turnerinnen und Turnverein
06. – 08.12.	Weihnachtsmarkt Glarus	Glarus Service
09.12.	Chlaushock	Männerturnverein
14.12.	Übung (18.15 – 19.45 Uhr Bachhoschet 1)	Help Jungsamariter
14.12.	17 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsspiel	Katholische Kirchgemeinde
15.12.	Kinderweihnachtsfeier (17 Uhr)	Reformierte Kirchgemeinde
21.12. – 05.01.	Weihnachtsferien	Primarschule
23.12.	Abholen Friedenslicht von Bethlehem in Näfels	Katholische Kirchgemeinde
24.12.	Heiligabend-Gottesdienst (22 Uhr)	Reformierte Kirchgemeinde
24.12.	23 Uhr Mitternachtsmesse mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
25.12.	09.30 Uhr Weihnachts-Gottesdienst	Kath. Kirchgemeinde / Cäcilienchor
25.12.	10 Uhr Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl	Reformierte Kirchgemeinde
31.12.	17 Uhr Silvester-Gottesdienst	Reformierte Kirchgemeinde

**Januar 25**

01.01.	Neujahrsapéro	Verkehrsverein
05.01.	Patroziniums-Gottesdienst (Dreikönige)	Kath. Kirchgemeinde / Cäcilienchor
17.01.	104. Hauptversammlung	Männerturnverein
25.01.	Hauptversammlung	Turnerinnen / Frauenturnen / Turnverein

Februar 25

22.02.	Hauptversammlung	Harmoniemusik
22.02.	Vereinsversammlung	Samariterverein

März 25

07.03.	Hauptversammlung	Fischerverein
--------	------------------	---------------

Netstaler Vereine etc. auf Social Media:

Evang.-ref. Kirchgemeinde: www.refnetstal.ch

Fischerverein: www.fischervereinnetstal.ch, Instagram [fischerverein_netstal](#)

Frauenturnen: www.ftnetstal.weebly.com

Fussballclub: www.fcnetstal.ch, Instagram [fcnetstal](#)

Gemeinnütziger Frauenverein: www.frauenverein-netstal.ch

Harmoniemusik: www.harmoniemusik.ch, Facebook: Harmoniemusik Netstal, Instagram [harmoniemusik_netstal](#)

Katholische Kirche: www.kathglarus.ch

Männerturnverein: www.mtvnetstal.ch

Samariterverein: www.samariter-netstal.ch

Schützenverein Netstal: www.svnetstal.ch

Skiclub: www.scnetstal.ch

Turnerinnen: Instagram [tnvnetstal](#)

Turnverein: www.tvnetstal.ch, Instagram [tvnetstal](#)

Verkehrsverein: Instagram [verkehrsvereinnetstal](#), Facebook: Verkehrsverein Netstal

Gemeinde Glarus: www.glarus.ch

Glarus Service: www.glarusservice.ch

Glarner Agenda: www.glarneragenda.ch

Centro 6 «Meine Welt für Gesundheit – Wohlergehen – Familie»

CENTRO 6

S

AUTO SAUTER AG

VERBINDET MENSCH UND AUTO SEIT 1921

Metzgerei *Molki Netstal*

Molkerei

Molki Netstal
Milch und Fleisch AG
 Landstrasse 11, 8754 Netstal
 Tel./Fax 055 640 22 25
www.molkibett.ch
info@molkibett.ch

ABLAUF VERSTOPFT?

KETRAG

GLARUS

ketrag.ch · 055 640 38 92

Gartenunterhalt
Hans Zahner GmbH

Niederurnen / Netstal

Amerikaweg 2
 8867 Niederurnen
 Telefon 055 620 15 58
garten.zahner@solnet.ch
www.garten-zahner.ch



Vorschau Kreuzmarkt und Dorffest 19. - 21. September



Diese Anlässe finden traditionell im Bereich des Schulhauses Netstal statt, neu wird nebst dem Basketballplatz auch der Generationenplatz Wiggisbligg in die Dorffesttage eingebunden.

Donnerstag, 19. September 2024

Kaffeestube in der Mehrzweckhalle
Markt- und Schaustellerbetrieb
Spaghetti im La Tavola
Ponyreiten
etc.

Gemeinnütziger Frauenverein Netstal
Verkehrsverein Netstal
4x2 auf dem Basketballplatz
Generationenplatz Wiggisbligg



Freitag, 20. September 2024

Markt- und Schaustellerbetrieb
Raclettebübli / Kaffee und Kuchen
Spaghetti im La Tavola
Grill und Pommes
Barbetrieb Mugibar
Lutz- und Kaffeebar
Glarus begrüsst Alle in der MZH
etc.

Verkehrsverein Netstal
MTV und Frauenturnen Netstal
4x2 auf dem Basketballplatz
FC Netstal Durchgang Schulhaus
IG Mugi auf dem Basketballplatz
Turnerinnen- und Turnverein Netstal
gemäss Einladungen Gemeinde Glarus



Samstag, 21. September 2024

Markt- und Schaustellerbetrieb
Raclettebübli / Kaffee und Kuchen
Spaghetti im La Tavola
Grill und Pommes
Barbetrieb Mugibar
Lutz- und Kaffeebar
Streichelzoo
Ponyreiten
Konzert auf Platz
Spielgruppe Netstal
Samariterverein Netstal
etc.

Verkehrsverein Netstal
MTV und Frauenturnenverein Netstal
4x2 auf dem Basketballplatz
FC Netstal Durchgang Schulhaus
IG Mugi auf dem Basketballplatz
Turnerinnen- und Turnverein Netstal
Generationenplatz Wiggisbligg
Generationenplatz Wiggisbligg
Harmoniemusik Netstal
Bastelspass für die Kinder
Parcours



Die genauen Zeiten und weitere Attraktionen werden laufend via Presse oder Soziale Medien folgen. Der Verkehrsverein und die Dorfvereine Netstal danken jetzt schon für Ihren Besuch.



Vorschau Chlausmarkt und Chlausumzug 30. November 2024

Traditionsgemäss findet am Samstag vor dem ersten Advent der Chlausumzug und der Chlausmarkt in Netstal statt. Schon jetzt machen wir euch auf diesen Tag 'gluschtig'.

Chlausmarkt ab 16.00 Uhr

Der Chlausmarkt wird dieses Jahr auch wieder durch den Verkehrsverein organisiert und wir erhoffen uns, dass dieses Jahr noch mehr Standbetreiber diesen Anlass bereichern.

Nebst den gewohnt stimmigen Ständen mit den attraktiven Angeboten sind der FC Netstal (Grill) und der Turnerinnenverein Netstal (Chlausbeiz im Foyer) für das leibliche Wohl zuständig.



Anmeldung für interessierte Standbetreiber bis spätestens 30. September 2024 bei Michi Herta, Verkehrsverein Netstal, herta.mossoni@gmail.com

Chlausumzug ab 17.00 Uhr



Der Chlausumzug startet beim Generationenplatz Wiggisbligg und führt zum Sportplatz, wo der Chlaus abgeholt wird. Nach dem Umzug bekommen die Kinder das obligate Chlaussäckli.

Weitere Infos zum Chlausumzug folgen im Forum 3/24

Entspannungskissen nähen und uns kennenlernen

(pd) Der Gemeinnützige Frauenverein (GFV) Netstal ist ein konfessionell und politisch unabhängiger Verein. Frauen jeden Alters können Mitglied werden. Möchtest du an geselligen, lustigen Anlässen dabei sein und allenfalls auch Freiwilligenarbeit leisten? Dann komm an unseren unten aufgeführten Anlass «Entspannungskissen» oder besuche unsere Website www.frauenverein-netstal.ch.

Für das Nähen des Entspannungskissens und Füllen mit einer Kräutermischung treffen wir uns am Mittwoch, 9. Oktober 2024, ab 18.00 Uhr im reformierten Pfarrhaussaal Netstal. Hier kannst du uns bei Kaffee und Kuchen kennenlernen. Dieser Anlass ist für alle interessierten Frauen und für unsere Mitglieder. Mitnehmen musst du nur ca. 30 x 40 cm grosse Stoffresten für das Überzugskissen. Alles andere wird vom Frauenverein organisiert.

Wir freuen uns, viele bekannte und neue Gesichter zu begrüssen.



Entspannt durchs Leben mit einem Frauenvereins-Kissen, gefüllt mit einer dezent duftenden Kräutermischung. (Foto: zVg)

Blumenwiese im Schorenguet

(cb) Schöne Blumenwiesen sind heute rar: Nebst dem Grün der Gräser leuchtet nur noch gelber Löwenzahn. Die anderen Blumen sind weggedüngt. Einzig

auf Ausserallmeindteilen, wie auf dem Schlatt, sind noch schöne Blumenwiesen vorhanden, da dort nicht gedüngt werden darf.



Die herrliche Blumenwiese erfreut Mensch und Tier. (Foto: Christian Bosshard)

Geissrippis Freud

Nun hat Landwirt Fridolin Pfeiffer auf seiner Wiese im Schorenguet hinter dem «Bären» direkt am Fussweg eine Blumenwiese gesät. Prächtige Blumen blühen am Wegesrand in allen Farben. Kleine wie grosse Leute bleiben stehen und erfreuen sich an der Farbenpracht.

Fridolin Pfeiffer lässt die Gräser und Blumen wachsen und versamen, so dass auch nächstes Jahr die Blumen wieder blühen können. Herzlichen Dank für diese schöne und interessante Abwechslung!

Beauty Oase
ELIANE
COIFFEUR KOSMETIK

Fusspflege im Dorf

Schenken Sie Ihren Füßen die Aufmerksamkeit, die sie verdienen. Entdecken Sie meine professionelle Fusspflege für ein gepflegtes Erscheinungsbild und pure Entspannung.

Eliane Schmid

Landstrasse 66

8754 Netstal

079 380 47 64

info@beauty-oase-eliane.ch

beauty-oase-eliane.ch

Instagram/Facebook @beautyoaseeliane

Oase

Frida Kahlo und Co. lassen grüssen

Schule

(HS) Man sah es im wahrsten Sinne des Wortes in ihren Gesichtern. Fröhlich, stolz, ausgelassen, zufrieden, erleichtert, einfach glücklich und vor allem bunt von Kopf bis Fuss waren die Schulkinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse am Ende der Projektstage (29. April bis 1. Mai) auf der Wiese beim Generationenplatz. Doch warum so viele strahlende und farbige Gesichter? Vielleicht weil Friedensreich Regentag Dunkelbunt Hundertwasser, Banský, Mondrian, Alexander Calder, James Rizzi, Alberto Giacometti und Frida Kahlo zuvor in den Projekttagen im Zentrum standen und die Kinder in ihrem Wirken inspiriert haben. Wer weiss. Viele fanden es aber auch ganz einfach cool, was da am Ende veranstaltet wurde, und machten sich wohl nicht so viele Gedanken darüber. In den Tagen zuvor aber verwandelte sich – und das sei gewiss – unsere Schule in eine grosse Kunstwerkstatt und am Ende dann in eine Kunstgalerie. Denn am letzten Tag der Projektstage, am Mittwochmorgen wurde zur grossen Kunstvernissage eingeladen und die Schulklassen durften in Beglei-



Ein Schulkind, das zu Frida Kahlo wurde (Zyklus 2). (Fotos: zVg)

tung ihrer Lehrerinnen und Lehrer durch die in Ausstellungsräume umfunktionierten Klassenzimmer und Schulhausgänge wandeln. Und jetzt am Ende dieser Tage, konnten die Kinder endlich die nach zwei-tägiger harter Arbeit und in altersdurch-

mischten Gruppen entstandenen Kunstwerke bestaunen. Und ja, staunen. Denn staunende Gesichter gab es überall. Beindruckt waren sie, über die Leistung ihrer Mitschüler/-innen und vor allem so manch eine/r auch über die eigene Leistung. Dasselbe sei von den Lehrpersonen zu berichten. Als krönenden Abschluss versammelten sich dann alle Schüler und Schülerinnen, um das Farbenfest «Holi» zu feiern, was zunächst ein Gerücht unter den Schülerinnen und Schülern war, das sich aber – sehr zur Freude der Schulkinder – gegen Ende hin bewahrheitet hatte. Das bunte Farbenfest «Holi» wurde bei bestem vorsommerlichem Wetter gefeiert. Wetter und Stimmung, es passte. Ein grosser Dank an die Organisatoren/-innen aus der Arbeitsgruppe «Projektstage» Karin Carpanedo, Hana Smajic, Peppino Petruzzi, Nina Millat und Susanne Zweifel und allen mitwirkenden Lehrerinnen und Lehrer, Klassenassistentinnen, der Schulleitung, an alle, die für das erfolgreiche Gelingen der Projektstage beigetragen haben. Die «Kunsttage» waren ein grosser Erfolg für alle.



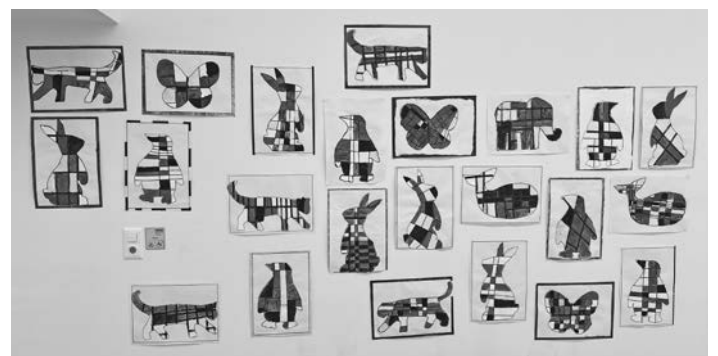
Gemeinschaftswandbild zum Künstler James Rizzi (Zyklus 2).



Gemeinschaftsbild zum Künstler Hundertwasser (Zyklus 1).



Die Kinder hören sich gespannt die Regeln an, die am Farbenfest (Holi) gelten.



Viele Schulkinder verwandelten sich in «kleine» Mondrians (Zyklus 1).

Plauschsporttag vom Mittwoch 29. Mai

Schule

(HS) Nach einem verregneten Monat und weiter instabilen Wetteraussichten ergab sich Ende Mai ein kurzes Wetterfenster von eineinhalb Tagen (ein «Zwischenhoch» würden es Meteorologen nennen), um am Mittwochmorgen unseren Plauschsporttag durchzuführen. Das Wetter war zwar nicht strahlend schön, aber genau richtig für einen solchen Tag: Nicht zu heiss, aber auch nicht zu kalt, etwas bewölkt und sonnig. Perfekt, um draussen Spiel, Sport und Spass in einer klassenübergreifenden und altersdurchmischten Gruppe zu erleben. Der Sporttag startete mit der Gruppen-Besammlung auf dem grossen Platz um 7.45 Uhr

vor dem ehemaligen Sekundarschulhaus, heute Trakt Mitte. Das anfängliche Gewusel lichtete sich schnell zu einer geordneten Sache. Nachdem die Gruppenältesten, also die Sechstklässler/-innen, pflichtbewusst kontrolliert hatten, ob alle Kinder «ihrer» Gruppe anwesend waren, nahmen die Lehrpersonen ihre Startgruppe mit. Um 8.00 Uhr starteten dann die ersten Geschicklichkeitsspiele, Stafetten aller Art, Gedächtnis- und Sportspiele, wie Sackhüpfen, Fussballtore schiessen, Hindernisparcours und vieles mehr. Die insgesamt 18 Posten boten den Kindern eine breite Palette Sport und Spiel aller Art. Jedes konnte irgendwo seine Stärken ausspielen. Am Schluss des Sporttages durfte die Siegerehrung

der besten drei Gruppen nicht fehlen. Die stolzen Gewinnerinnen und Gewinner vom Kindergartenkind bis zum/ zur Sechstklässler/-in freuten sich riesig über die erhaltenen Medaillen. Und auch alle anderen bekamen ein Päckchen Smarties.

Verletzungstechnisch musste der aufgebote Samariter «nur» ein Pflaster verbrauchen. Das freute uns alle. Und nicht nur das. Auch der reibungslose Ablauf des Morgens. Vielen Dank den Organisatorinnen und Organisatoren unseres Sporttages Pascal Nigg, Nicole Weber, Sabine Stadler, Hana Smajic und Gerda Ackermann sowie allen anderen die zum Erfolg dieses Tages beigetragen haben.



Das Sackhüpfen – ein Klassiker bei Plauschsportspielen. (Fotos: zVg)



Die Siegergruppe des Plauschsporttages.

NOVA HUSTECH AG



- Sanitär
 - Heizung
 - Lüftung
 - Planung
- Kreuzbühlstrasse 68
8754 Netstal
T 055 650 10 01
www.novahustech.ch



oswald
electric ag

Schalt- und
Steuerungsanlagen

Kleinzaun 5
8754 Netstal

Tel. 055 650 14 16

Fax 055 650 14 17

E-Mail: oswaldelectricag@bluewin.ch

Ein neuer, moderner Standort für die Physio Wiggis

(SH) Die Praxis Physio Wiggis ist Ende März umgezogen und begrüsst ihre Patienten neu am Rothausplatz 5a in Netstal. Geführt wird die Praxis von einem jungen und engagierten Team. Dazu gehören Konstanze Züger, Lisa Luchsinger und Peter Umberg. Die Praxis bietet in den modernen und geräumigen Räumlichkeiten ab sofort mehr Komfort und vielseitige Behandlungsmöglichkeiten.

Der neue Standort besticht vor allem durch seine Helligkeit und Moderne und sogar ein kleiner Garten gehört zur Praxis dazu. Mit neu zwei Behandlungsräumen und einem grosszügigen Sportraum können die drei Physiotherapeuten ihr breites Angebot effektiv anbieten. Dieses reicht von klassischer Physio- und Sporttherapie über Lymphdrainage, Kinesiotaping und Massagen bis hin zur Triggerpunkt Therapie. Lisa Luchsinger erweiterte das Angebot kürzlich auch um Rückbildungs- und Pilateskurse. Mehr über das aktuelle Kursangebot erfahren Sie im anschliessenden Interview mit Lisa Luchsinger.

Dank der kompetenten Therapeuten und des neuen Standorts bleibt die Physio Wiggis eine gute Wahl für alle, die im

Dorf nach professioneller Unterstützung für ihre Gesundheit und Fitness suchen.



Das Team der Physio Wiggis. Von links: Konstanze Züger, Peter Umberg und Lisa Luchsinger. (Foto: Anja Piffaretti)

Interview mit Lisa Luchsinger

Lisa, du bist Physio- und Beckenbodentherapeutin und bietest neu auch Rückbildungs- und Pilateskurse in der

Physio Wiggis an. Warum ist eine gut betreute Rückbildung so wichtig und an wen richtet sich dein Rückbildungskurs?

Eine gut betreute Rückbildung ist wichtig, um den Körper nach Schwangerschaft und Geburt optimal zu unterstützen und ihn schrittweise wieder in seine ursprüngliche Form zu bringen. Eine Schwangerschaft und Geburt sind eine unglaubliche Leistung von der Frau und ihrem Körper. Dieser verändert sich in dieser Zeit sehr: Muskeln, Bänder und die Gelenke wurden stark beansprucht, gedehnt und belastet. Zum Teil hat der Körper Verletzungen bei der Geburt erlitten. Mit der Rückbildung, die ca. 2,7 Jahre nach der Geburt abgeschlossen ist, ist das Ziel zu Beginn besonders, die Körpermitte wieder zu stärken, indem wir den Beckenboden wahrnehmen und wieder kräftigen.

Die stabilisierende Bauch- und Rückenmuskulatur stärken wir auch, denn die Körpermitte hat sich während der Schwangerschaft verschoben, durch den grösser werdenden Bauch und das



Pilateskurs unter der Leitung von Lisa Luchsinger. (Foto: Fridolin Luchsinger)

zusätzliche Gewicht. Unter anderem werden im Kurs praktische Tipps für Alltagssituationen besprochen und Zusammenhänge zwischen Körperhaltung, Atmung und Beckenboden erklärt. Der Rückbildungskurs richtet sich an alle Frauen, die geboren haben. Idealerweise sechs bis acht Wochen nach der vaginalen Geburt, zehn Wochen nach einer Bauchgeburt. Später ist es natürlich auch möglich.

Auch Pilateskurse finden sich in deinem Kursangebot. Was macht man bei Pilates und inwiefern tut man sich und seinem Körper damit etwas Gutes?

Unser Alltag ist häufig stressig und viele Menschen haben eine stehende oder sitzende Tätigkeit. Durch langanhaltende Positionen und starke körperliche Belastungen entstehen muskuläre Dysbalancen im Körper, welche wiederum zur Fehlhaltung führen können und häufig die Ursache für Beschwerden am Nacken, Rücken oder anderen Körperregionen sind. Im Pilateskurs wirken wir dem entgegen und trainieren ganzheitlich den Körper und setzen unsere Atmung bewusst ein. Dabei wird in Kleingruppen gezielt die Tiefenmuskulatur des Rumpfes gestärkt, Koordination, Balance und Beweglichkeit trainiert und

die Körperwahrnehmung verbessert. Auch hier steht die Beckenbodenmuskulatur mit im Vordergrund. Zudem wird die vordere Halsmuskulatur spezifisch gekräftigt, um Nackenbeschwerden vorzubeugen. Ziel ist, dass alle Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer unsere Räumlichkeiten gestärkt und gleichzeitig entspannt verlassen.

Interview: Sharleen Heil

Mehr Informationen zu den Kursen sowie das Anmeldeformular finden Sie online unter www.physio-wiggis.ch

Eine kleine Zeitreise

(cb) Zwischen den beiden Fotos vom Dorfeingang in Netstal liegen 90 bis 95 Jahre. Hans Schönwetter fotografierte die Englebert-Reklamen bis auf den Klausenpass. Die Erste stand an unserem Dorfeingang. Diese wurden während einem der Klausenrennen präsentiert, die von 1923 bis 1934 stattfanden. Das genaue Jahr konnte nicht mehr eruiert werden. Nachdem das Fotogeschäft aufgelöst wurde, übernahm Jakob Lütshg aus Netstal das Bildarchiv. Von ihm stammt auch das Negativ, das aus Glas ist und ca. 15 × 20 cm gross ist.

Auf dem Bild steht ganz links aussen die Firma Grasser, das Kamin daneben ist jenes der oberen Papierfabrik. Zwischen den beiden Stangen steht der Bühl und dahinter die Bürglen, neben dem Stall ist der Unterbühl. Die Strasse ist mit einem massiven Zaun versehen, vermutlich auch der Grund, dass die Autos mitten auf der Strasse fahren.

Das aktuelle Bild zeigt in der Bildmitte das Gebäude der Ragotti + Weber Bau AG, auf der linken Seite die Stöckli Metall AG und dahinter das neue Gewerbehaus der ELMA Immobilien AG. Auch die Hochspannungs-Leitung stammt aus unserer Zeit. Nur die Berge sehen auf beiden Bildern zum Glück noch gleich aus...



Netstal um etwa 1930. (Foto: Schönwetter)



Netstal im Jahr 2024. (Foto: Christian Bosshard)



Aus vergangenen Zeiten Wer weiss noch was?

(kämü) Mindestens einmal im Jahr schreibt Pia Hegner-Keller im «Forum» über ihre Erlebnisse von früher. Als Entgelt erhält sie ein «Forum»-Gratisabonnement. Das animierte sie, im Dankesbrief noch kurz weitere «Müsterchen» aus Netstal zu schreiben... Gleichzeitig findet sie es schade, dass niemand aus ihrer Generation etwas über früher schreibt. Pia Hegners Brief soll also auch weitere «Erzähler/-innen» ermutigen, etwas aus vergangenen Zeiten zu schreiben. Die Texte und alte Fotos können per Mail an kaethi.mueller@bluewin.ch oder per Post an Käthi Müller, Goldigen 6, 8754 Netstal gesendet werden. Die «Forums»-Redaktion freut sich jetzt schon auf viele Zuschriften.

Und hier also Pia Hegners Brief:

Lieber Herr Bosshard,
Vorerst vielen Dank für das Gratisabo! In jeder neuen Ausgabe des «Forums» sehe ich, wie sich mein ehemaliges Dorf verändert hat: überall entstehen neue Quartiere, Altes wird abgerissen, Modernes und

Zweckmässiges entsteht, wie die drei gefälligen, bodensparend zusammengebauten drei Einfamilienhäuser im Grünhag, wo früher – wenn ich mich recht erinnere – die «Rütenen» waren, wo während und nach dem Krieg Kartoffeln, Mais und Gemüse zur Selbstversorgung angepflanzt wurden. Vor 60 Jahren habe ich unser Dorf verlassen und ich würde mich heute in gewissen Quartieren gar nicht mehr auskennen! Nur die Hauptstrasse mit ihren alten Häusern, den ehemaligen Läden und geschlossenen Geschäften ist noch die gleiche geblieben. Vor vier Jahren, anlässlich einer Klassenzusammenkunft, bin ich ihr entlanggegangen und habe mich dabei gefühlt wie der Solosänger des schönen, aber auch wehmütigen Männerchor-Liedes «Die alten Strassen noch». Längst sind die alten Freunde und Kollegen in alle Winde zerstreut!

Auch wenn in meiner Kindheit und Jugend für diese Altersgruppen keinerlei Animation geboten wurde, verlebten wir im damals beschaulichen Netstal eine unbeschwernte Zeit. Unsere Highlights waren zwar nicht Pop- und Rockkonzerte, son-

dern das Schauturnen des Turnvereins, die Unterhaltungsabende des Frauen- und des Männerchors und natürlich die Radio-Hörspiele mit Polizist Wackerli und seinen Schauspielkollegen. Am nächsten Morgen in der Schule wurde das Gehörte wieder aufgewärmt und herzlich darüber gelacht.

Wenn meine Grossmütter vor vielen Jahren von ihrer Jugend berichteten – von bescheidenen Freuden und auch vielen Entbehrungen – hat es unserer Generation auch in den Kriegsjahren an nichts gefehlt. Ich glaube, dass wir nach dem Krieg in der besten aller Zeiten gelebt haben: die Wirtschaft nahm Schwung auf, jeder konnte sich entfalten und die AHV verhinderte Altersarmut.

Ich habe immer gehofft, dass noch andere aus meiner Generation Geschichten auch ihrer Jugend im «Forum» veröffentlichen würden, umso mehr als meine vor allem an meine Altersgenossen gerichteten Erzählungen langsam ausgeschöpft sind!

Mit herzlichem Gruss Pia Hegner

Netstals Sagen Netstals Geissgasse und das Ross ohne Kopf

(hasp) Netstal bestand früher aus den drei Genossamen «Leuzingen» (südlich des Löntsch gegen Glarus), «Löntschen» (südlich der Geissgasse bis gegen den Grundkopf) und «Dorf» (nördlich der Geissgasse und beidseits der Landstrasse bis unterhalb des Bühls). Im Laufe der Jahrhunderte wuchsen diese drei Weiler zum Dorf Netstal zusammen. So gesehen bildete die Geissgasse eine Grenzlinie zwischen Netstal Süd und Netstal Nord. Mit der Geissgasse verbindet mich auch ein Stück Familiengeschichte. So wohnten meine Eltern in den 30er-Jahren für einige Jahre im rechten Flügel des markanten Wohnhauses, welches zur Geissgasse Richtung Hintere Allmeind führt. Der Name «Geissgasse» dürfte daher stammen, weil der Netstaler Geisshirte Heiri, unter der Bevölkerung als «Hoiiooh» bekannt, jeweils seine Ziegenherde vom Sammelplatz beim Rothaus (auch Geissenplatz genannt) über die Landstrasse in die Güter am Fusse des Wiggis führte.

Das Ross ohne Kopf

Zur Netstaler Geissgasse gibt es aber auch eine Sage. So soll bisweilen in grauen Novembernächten ein Ross, von dem heute fast niemand mehr spricht, weil es nur



Das Ross ohne Kopf. Zeichnung von Fritz Weber-Worni sel.

noch selten gesehen wird, in der Geissgasse herum rumoren. Zu Urgrossvaterszeiten aber soll das eine häufige Erscheinung gewesen sein, die übereinstimmend als ein knochiger Schimmel mit langem Schweif, aber ohne Kopf, geschildert wurde. Der Schimmel trabt zwischen Mitternacht und dem ersten Stundenschlag vom Wiggis her in das Dorf. In der Geissgasse wühlt er die «Bollen» im Wege auf und drückt den Bauern die Lattenzäune um. Im Erdgeschoss der Häuser vernimmt man jeweils ein sonderbares Geräusch, genau so, als ob jemand draussen an den Fensterläden reibt und scharrt. Oft werden auch die Läden aus den Angeln gehoben und weggeschleudert. Dann ist es nicht ratsam, das Haus zu verlassen. Man muss zuwarten, bis der Schimmel ausgetobt hat und wieder durch die Plängglirunse an seinen Ruheplatz zurückkehrt. Dieser soll irgendwo oberhalb der «Mugiweid» in der «Stotzigwald-Risi» sein.



Aus vergangenen Zeiten Das Netstaler Dorfwappen

Die Gemeinde Netstal legte sich auf Vorschlag von Pfarrer Paul Thürer am 9. Februar 1921 durch Gemeinderatsbeschluss ein Wappen zu. Es zeigt in Rot einen silbernen Widder, begleitet von drei sechsstrahligen, goldenen Sternen. Das Wappen beruht auf demjenigen der ausgestorbenen Familie «Netstaller», doch prangen anstelle des einen Sterns deren drei. Sie versinnbildlichen die Weiler Löntsch, Leuzingen und Netstal, aus denen seinerzeit das Dorf entstanden ist. Die heraldischen Farben sind weiss, rot und gelb. Über dieses Wappen (das auch die Titelseite des «Forums» schmückt) gibt es ein «Geschichtlein», verfasst von unserem ehemaligen Lehrer Florian Riffel.

Boshafft...

Die Herren Gemeinderäte sassen schon zwei geschlagene Stunden beisammen, ergänzt durch eine «Kunstkommission», welche der Dorfarzt präsidierte. An der Wand hingen drei grosse, farbenprächtige Entwürfe für das neue Gemeinde-

wappen, die ein auswärtiger Grafiker geschaffen hatte. Dass es weiterhin einen Widder (Schafsbock) und die drei bisherigen Sterne zeigen sollte, war vom Tagwen zum Voraus beschlossen worden. Die fortschrittlichen Herren hatten sich bereits für den mittleren, den modernsten Vorschlag des Künstlers entschieden. Der sich auf den Hinterbeinen aufrichtende, goldgelbe Schafbock war hier einfach grossartig, oder grossartig einfach, echt heraldisch stilisiert dargestellt, füllte die Fläche überzeugend imposant. Die Hufe und die weit heraushängende Zunge waren leuchtend knallrot. Zum Ärgernis einiger Gemeindeväter war aber auch das, was die Männlichkeit des Wappentiers am Sinnfälligsten bekundete, ebenfalls brennend zinnoberrot gehalten und vom Entwerfer in der Grösse noch stark übertrieben worden. Verkleinern? Wie der Körper in unauffälligem Gelb halten? Oder kurzerhand weglassen...? Das waren Fragen, über welche sich die Ratschlagenden lange nicht einigen konnten. Die Opposition

gegen dieses ausgesprochen sexuelle Attribut war ziemlich rege. Selbst der Vorsitzende schwankte noch zwischen Bedenken der Sittsamkeit und zeitgemäss sachlicher Ehrlichkeit. «Herr Doktor», wandte er sich schliesslich an den Obmann der Kunstkommission, «was meinen Sie? Wäre es nicht am Klügsten – um nicht im ganzen Land unliebsames Aufsehen zu erregen – wenn man die anstössige Partie einfach eliminierte?» Der Dorfarzt, ein bekannter Raubbau, des langen Verhandelns müde, wiegte sein schweres Haupt. «Meinetwegen», lenkte er schnoddrig-trocken ein, «so lasst es weg. Solche – wie dieser Schafbock da zwischen den Hinterbeinen hervorstreckt – haben wir ja schon genug in der Gemeinde und im ganzen Kanton.»

Dieser Text stammt aus «Netstaler Geschichte – Netstaler Geschichten», einer kleinen Sammlung, die Fritz Weber-Worni (gest. 16.12.2023) am Kreuzmarkt 2003 herausgab.

Dringender Aufruf

Liebe «Forum»-Leser/-innen,

Sicher haben Sie gemerkt, dass das jetzige «Forum» relativ viele «Füller»-Texte enthält. Besonders das Gesellschaftliche und Wissenswerte fiel recht mager aus. Unser Redaktions-Team ist überaltert und langsam auch schreibmüde. Zum Glück haben wir mit Sharleen Heil und Hannes Schnyder bereits zwei junge und motivierte Schreibende gefunden. Damit das «Forum» weiter bestehen kann,

brauchen wir zusätzlichen Nachwuchs. Wer hat gerne Aufsätze oder sonst was geschrieben und kennt sich ein bisschen in Netstal aus? Dann meldet Euch doch bei einem der Redaktionsmitglieder (die Telefonnummern sind auf der Rückseite dieses «Forums»). Wir helfen Euch gerne bei den ersten Schreibversuchen und lassen Euch nicht im Stich. Es wäre toll, wenn sich zwei-drei oder vier weitere Leute vorstellen könnten, etwas zum «Forum» beizutragen. Reich wird man/

frau dabei nicht, aber Spass macht es trotzdem 😊.

Euer «Forum-Team»

Tschudi

Tschudi + Cie AG

Feinpappen | Sonderfertigungen
Bahnhofstrasse | 8754 Netstal
Tel. 055 646 26 26 | Fax 055 646 26 27

glarotent

glarotent GmbH
Kirchweg 7
CH-8754 Netstal

+41 79 388 93 26
www.glarotent.ch
info@glarotent.ch

| Zeltvermietung | Eventbühnen | Eventmobiliar

bedachungen
fassaden
telefon 055 - 640 67 72
natel 079 642 14 30

**martin
schnyder gmbh**

8754 netstal
oberer sandrütliweg 4

OSWALD
BAUKERAMIK GmbH

Näfels-Netstal 078 885 99 67

Ihr Spezialist für:

Ofenbau • Plattenbeläge
Specksteinöfen • Natursteinbeläge





« Bewirb dich jetzt für eine Schnupperlehre! »

Swiss precision gears

lehre@sauterbachmann.ch



Sauter Bachmann

7000 SERVICE

Wir suchen dich.

Sachbearbeiter:innen Disposition oder Verkaufinnendienst

Klingt gut? Dann sende uns deine Bewerbungsunterlagen an karriere@service7000.ch



www.service7000.ch
Ein Unternehmen der Coop Gruppe.

**IT & Büroeinrichtung.
Fürs Business und Zuhause.**

OMIKRON

KFN

Kalkfabrik Netstal AG

www.kfn.ch



NATURHEILPRAXIS GRUB – SALLOCH

Weil Gesundheit kein Zufall ist.

055 616 53 70 | www.naturheilpraxis-grub-salloch.ch



Redaktionsmitglieder

Jakob Heer (JHE), Kirchstrasse 5, 8752 Näfels
(Präsident «Forum»-Kommission)

Käthi Müller (kämü), Goldigen 6
(Textannahme)

Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41
(Inserate und Abonnemente)

Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2
Hannes Schnyder (HS)
Hans Speck (hasp), Kublihoschet 41
Doris Weber-Jud (dwj) Centro 11
Sharleen Heil (SH)
Hansjörg Schneider (HjS)

Telefon/E-Mail

079 254 97 22
JHeer@schlussgang.ch

079 425 26 51
kaethi.mueller@bluewin.ch

055 640 23 18
christian.bosshard@sunrise.ch

055 640 63 94
079 778 64 90
055 640 33 79 / 079 447 55 42
055 640 34 03
079 442 70 93
055 650 15 55

Forum 2/24, Ausgabe Juli 2024

Das Forum 3/24 erscheint Ende November 2024
Redaktionsschluss: 20. Oktober 2024

Gestaltung und Druck:
Küng Druck AG, Näfels